Halle und Umgegend.

Halle, 5. Juni.

Die Großstadt der Zukunft.

Zu dem Problem der idealen Großstadtanlagen, das schon lange namentlich amerikanische und englische Utopisten beschäftigt, und diese zu den merkwürdigsten Vorschlägen geführt hat, ist unlängst ein neuer Beitrag geliefert worden mit einem Plan, den Will Archer über den Aufbau der zukünftigen Großstadt veröffentlichte. Bei dem stetigen und stellenweise rapiden Anwachsen unserer Städte ist es natürlich, daß die Städtebauer allen derartigen Vorschlägen ihre Aufmerksamkeit widmen, und so hat auch der Geh. Baurath Stübben in Köln, einer unserer anerkanntesten Stadtbaumeister, dem Archer'schen Vorschlag seine Beachtung geschenkt und seine Ansichten darüber, wie über die künftigen Städteanlagen überhaupt, in einer sehr bemerkenswerthen Kritik niedergelegt, die wir im letzten Heft der „Umschau", einer von Dr. Bechhold in Frankfurt a. M. herausgegebenen Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesammtgebiete der Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst finden. Archer, der glaubt, daß wir in hundert Jahren Großstädte von 20 bis 40 Millionen Einwohnern und 100 Kilometer Durchmesser haben werden, geht wesentlich vom Verkehrsbedürfniß aus. Er hat darin recht, daß das rechtwinklige Straßennetz, das sogenannte Schachbrettsystem, den modernen Verkehrsanforderungen nicht entspricht. Deshalb will er den quadratischen Grundaufbau der Stadt verlassen und ihn durch Zusammenstellung von sechseckigen Häuserblöcken ersetzen, in der Art von Bienenwaben. Dadurch erhält man nämlich durchgehende Straßenzüge in drei Richtungen statt nur in zwei. Die sechseckigen Häuserblöcke sollen sehr viel größer als die bisherigen und außen von den sehr breiten Verkehrsstraßen umgeben sein, während sie im Innern schmale, intime Wohnstraßen und reichliche Gartenanlagen erhalten. Den Straßenbahnverkehr verlegt Archer in den Untergrund, den Wagenverkehr in Erdgeschoßhöhe und den Fußverkehr auf erhöhte Bürgersteige, etwa in Höhe des ersten Obergeschosses. Baurath Stübben bekennt demgegenüber, daß in Europa man auch schon, seit gewiß dreißig Jahren, Städte und Stadttheile nach dem Schachbrettsystem in nennenswerthem Umfange nicht mehr anlege oder es mindestens von Diagonalen durchschneiden lasse. Verständige und erfahrene Städtebaumeister machen sich aber überhaupt von jedem geometrischen System frei, suchen sich eng an die gegebene Eigenart der Stadt und des Geländes anzuschließen und streben, in Deutschland wenigstens, eine natürliche statt der künstlichen Stadtanlage an. Der Grundgedanke müsse immer der Anschluß an die Natur mit ihren Unregelmäßigkeiten und Unebenheiten bleiben, an die vorhandenen Landstraßen und Feldwege, an die Eigenthümlichkeiten der alten Stadt. Für den Verkehr sei viel wichtiger als Breite und Gradlinigkeit die Uebersichtlichkeit der Verkehrsfläche. Leichte Krümmungen können sogar die Uebersicht erleichtern. Wenn man überhaupt nach einem System suche, so könne nur das sogenannte Radialsystem in Betracht kommen, weil die alten Landwege strahlenförmig von der Stadt auszugehen pflegen. Die Verbindung der Radialen durch Ringlinien würde dann einem natürlichen Bedürfniß entsprechen, obwohl es künstliche Elemente wären. In der Unterscheidung von breiten, übersichtlichen Verkehrsstraßen und schmalen, individuellen Wohnstraßen liegt auch nach Stübben zweifelsohne ein fruchtbarer Zukunftsgedanke. Ebenso in der Trennung des Verkehrs in drei Stockwerke. Nur darf man keine dogmatische Durchführung gerade dieser drei Stockwerke anstreben. Wenn z. B. wie in London auf Mahlhonhouse Place die Fußgänger unter der Straßenfläche verkehren können, oder in Berlin, Wien, New York hochliegende Stadtbahnen, in London, Paris, Budapest, Berlin Untergrundbahnen bestehen, so genügt diese Anordnung auch, sofern sie nur bis zu einer wirklichen stockwerkmäßigen Verkehrstrennung durchgeführt wird. Merkwürdigerweise erfüllt eine altenglische Stadt aus dem Mittelalter sogar die Archer'sche Forderung der Verlegung des Fußgängerverkehrs in Obergeschoßhöhe. In Chester sind in Höhe des ersten Stockwerks Hallengänge (Lauben) den Häusern entlang geführt oder in die Häuser eingebaut. „Verkaufsläden sind unten und oben, und der stimmungsvolle Reiz, den eine Promenade in den oberen Hallengängen der Stadt Chester bietet mit ihren malerischen Durchblicken und dem hübschen Ueberblick über das Straßenfuhrwesen da unten, dessen Gefährdung man sich enthoben fühlt, mag einen Vorgeschmack geben für die ästhetische Seite der stockwerkmäßigen Verkehrstrennung in der Zukunft."

Daß Baurath Stübben das Radialsystem als einzig zweckmäßiges System für Städteanlagen bezeichnet, macht uns die Auseinandersetzung doppelt interessant. Hier in Halle hat man nach diesem System bekanntlich den Bebauungsplan für den nordöstlichen Stadttheil festgestellt, und zwar bildet die neue Paulusstraße auf dem Kaiserplatz das Centrum, während Viktoria-, Hohenzollern-, Kaiser-, Bismarck- und Scharnhorststraße die Radien darstellen. Aber schließlich mag eine Stadtanlage ausschließlich nach dem Radialsystem wohl zweckmäßig sein, ein schönes Städtebild ergiebt sie nicht, das beweist uns Mannheim, dessen Straßenanlagen auf das Auge außerordentlich einförmig wirken.

— [Der Neubau des städtischen Obdachlosen-Asyls] an der Ecke Weingärten und Töpferthor schreitet rüstig weiter und ist bereits bis zum zweiten Stockwerk gefördert worden. Voraussichtlich wird das umfangreiche Bauwerk schon in der zweiten Hälfte des Monats Juli zum Richten gebracht werden können. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme steht, falls die Arbeiten ohne Unterbrechung in dem seitherigen flotten Tempo weiter fortschreiten, zu Anfang Januar, spätestens aber im Frühjahr nächsten Jahres zu erwarten.

— [Brückenbauten.] Zum Bau der großen Strombrücke, die das Elektricitätswerk mit dem östlichen Saalenfer verbinden soll, sowie zum Bau der östlichen Fluthbrücke sind die Eisenkonstruktionstheile bereits ausgeschrieben, da bei der Größe des Objekts eine längere Lieferungsfrist sich erforderlich macht. Die Einreichung der Offerten ist bis zum 23. ds. Mts. zu bewirken.

— [Schützen-Ehrenpreis.] Bei dem zur Zeit in Rudolstadt abgehaltenen XII. Thüringer Bezirksschießen errang auch ein Hallenser, Herr Dr. Rummel, einen Ehrenpreis, und zwar ein vom Fürsten gestiftetes werthvolles Besteck.

— [Nach Loburg] ausgerückt sind heute in aller Frühe unsere 36er, um dort eine 14tägige Uebung im Regiments- und Brigadeverbande abzuhalten. Die Beförderung erfolgte mittelst der Bahn.

— [Am Hitzschlag gestorben] ist gestern ein Füsilier der 3. Compagnie hiesigen 36. Infanterie-Regts. Der bedauernswerthe junge Mann, der im ersten Jahre diente, ist das Opfer der Gelände-Uebung geworden, die am vergangenen Montag bei glühendem Sonnenbrand auf dem Beesener Felde stattfand, an demselben Tage also, an dem beim Rückmarsch in der Gr. Steinstraße nahe beim Walhalla-Theater auch der Füsilier Müller vom Hitzschlage getroffen zusammenbrach. Müller, der kurze Zeit bewußtlos war, befindet sich erfreulicherweise auf dem Wege der Besserung.

— [Betriebsstörung.] Gestern gegen 6½ Uhr abends fuhr der Geschirrführer Friedrich Reichardt mit dem zur Kabellegung zu benutzenden Thurmwagen der elektrischen Straßenbahn gegen die Bahnbrücke in der Delitzscherstraße und verursachte hierdurch eine Betriebsstörung beider Bahnen von 10 Minuten.

— Feuer.] Heute vormittag gegen 3/4 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Martinsberg 26 gerufen, woselbst in einem Keller Kisten in Brand gerathen waren. Die Wehr brauchte jedoch nicht in Thätigkeit zu treten, da der Brand bereits von Hausbewohnern gelöscht war.

— [Auf frischer That ertappt] wurde ein junger Bursche in der G.'schen Badeanstalt, Weingärten, als er im Begriff stand, die Taschen eines Badegastes einer Revision zu unterziehen. Von 10 M., die im Portemonnaie waren, hatte der Langfinger sich 4 M. bereits angeeignet und wird sich dieserhalb, da Anzeige erstattet worden ist, beim Gericht zu verantworten haben.

— [Die wüthende Kuh,] die bei den Bewohnern des östlichen Stadttheils gegenwärtig das Hauptgesprächsthema bildet, erfreut sich noch immer ihrer ungezügelten Freiheit und macht die Gegend um Büschdorf unsicher. Da es bisher noch nicht gelungen ist, ihrer habhaft zu werden, lagert sie wahrscheinlich noch im hohen Getreide, ihr auf alle Fälle doch nur noch kurzes Dasein mit Muße genießend. Uebrigens waren die Attacken, die das Thier bei seiner Flucht auf einzelne Passanten ausübte, außerordentlich gefährlich. So theilt uns ein Kaufmann F. mit, daß er in der Delitzscherstraße sammt seinem Rade in ein Kornfeld stürzen mußte, um einem Aufgespießtwerden zu entgehen. Hoffentlich gelingt es, die Kuh bald der Schlachtbank zuzuführen.

— [Von der Straßenbahn.] Gestern vormittag blieb auf dem Riebeckplatz ein Pferd der Hallischen Aktienbrauerei mit dem rechten Hinterhufe in den Schienen der Straßenbahn hängen. Um das Pferd zu befreien, mußte ein herbeigerufener Schmiedemeister das Eisen vom Hufe lösen. Es trat eine Betriebsstörung der Straßen- und Stadtbahn von 6 Min. ein.

— [Unfall.] Der Rangirer Hermann Held, Albrechtstr. 26 wohnhaft, mußte gestern abend in die Klinik aufgenommen werden. Held war beim Rangiren mit dem linken Arm zwischen die Puffer gerathen und hatte sich dabei einen komplizirten Bruch des Unterarmes zugezogen.

— [Bevölkerungs-Bewegung.] Beim hiesigen Einwohner-Meldeamt wurden im Monat Mai 1902 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 1440 (1902) männliche und 1040 (974) weibliche, insgesammt also 2480 (2876) Personen als neu zugezogen, sowie 1283 (1587) männliche und 1064 (979) weibliche, insgesammt also 2347 (2566) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 116 (135) männliche und 32 (27) weibliche Familienhäupter, 61 (20) männliche und 406 (354) weibliche Dienstboten, 128 (273) männliche und 29 (75) weibliche Arbeiter, 740 (1021) Gewerbegehilfen, 49 (49) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 192 (144) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 27 (18) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 320 (356) in Berufs-Vorbereitung und 215 (194) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 102 (118) männliche und 40 (29) weibliche Familienhäupter, 58 (25) männliche und 450 (407) weibliche Dienstboten, 123 (234) männliche und 24 (47) weibliche Arbeiter, 810 (1015) Gewerbegehilfen, 34 (28) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 166 (121) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 23 (21) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 158 (160) in Berufsvorbereitung und 214 (203) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeiverlevern wurden 1916 (2099) Anmeldungen und 1852 (2069) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2718 (2900), davon sind 1497 (1720) ermittelt worden, während 1221 (1180) nicht zu ermitteln waren

Vereins-Nachrichten.

— [Der Harzklub-Zweigverein Halle a. S.] hat nach den Beschlüssen der gestrigen Vorstandssitzung folgende gemeinsame Ausflüge in den Harz in Aussicht genommen: Sonntag, den 22. Juni in das Ilsethal, anfangs August in das Selkethal und anfangs September in den Oberharz, sämmtlich mit Damen, sowie während der großen Schulferien eine 1½—2tägige Wanderung, diese aber nur für Herren. Nähere Mittheilungen sollen den Mitgliedern noch zugehen. — Daß der Harzklub seinen Mitgliedern für die gemeinschaftlichen Reisen besondere Fahrpreisermäßigungen nicht mehr verschaffen kann, wurde mit Bedauern festgestellt; man hofft aber, daß die verschiedentlichen Vorstellungen an den Eisenbahnminister doch noch günstigen Erfolg haben werden.

— [Das Bürger-Rettungs-Institut] hält seine Monatskonferenz-Versammlung am Dienstag den 10. d., nachmittags 6 Uhr, im Rathskeller-Restaurant ab.

— [Der hiesige Zweigverein deutscher Militäranwärter und Invaliden] hält am Sonnabend, den 7. d., abends 8½ Uhr in der „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1, seine Monatsversammlung ab. Militäranwärter und Invaliden haben als Gäste Zutritt; Damen nach dem geschäftlichen Theil. Sonntag, d. 8. d., nachmittag Ausflug nach Nummendorf (Goldener Adler). Sammelort 2½ Uhr am Apollotheater.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 4. Juni. Der Prozeß Sanden und Genossen nahm heute seinen Fortgang. Es läßt sich überhaupt noch kein Ende der Verhandlungen absehen. Ebenso schwer ist es für den Draußenstehenden, sich ein Bild von den verwickelten Rechtsgeschäften zu machen, die der Prüfung des Gerichts unterliegen. Heute wurde zunächst über die Bilanz der Preuß. Hypothekenbank pro Dezember 1897 verhandelt. Zwischendurch wurde der Bureauvorsteher Piper über die Verhältnisse der Grundschuldbank vernommen. Er trat der Behauptung der Vertheidigung entgegen, als ob der Warsinski keine selbständige Direktive in der Grundschuldbank gehabt habe; Warsinski sei vielmehr thatsächlicher wie nomineller Direktor gewesen. Die längeren Erörterungen über das Verhältniß Wasinski's zu Ed. Sanden schließen mit der Erklärung des letzteren ab, daß Warsinski im wesentlichen nicht selbständig über wichtigere Dinge Anordnungen traf, sondern seiner Direktive folgte. Es folgte dann die Verhandlung über die Bilanz für den 31. Dezember 1898.

Berlin, 4. Juni. Die Strafkammer 1 des Landgerichts II Berlin hat in mehrstündiger Verhandlung den Amtsvorsteher und Rittergutsbesitzer Prestien auf Ludwigsfelde wegen Betrugs und Nahrungsmittelfälschung, begangen durch langjährige Lieferung von heimlich entrahmter Milch, zu 1500 M. Geldstrafe verurtheilt.

Vermischtes.

Graf Pückler ist, wie man meldet, „wieder wohlbehalten in Berlin angelangt." Die „Staatsb.-Ztg." behauptet nun weiter, daß Graf Pückler verhindert gewesen sei, zum ersten Termin rechtzeitig zu erscheinen, weil er sich zum Besuch bei Verwandten in Pommern aufgehalten habe. Von der Anberaumung des zweiten Termins, zu dem seine Vorführung beschlossen war, habe er gar keine Kenntniß erhalten. Eine gerichtliche Zustellung an ihn sei überhaupt nicht erfolgt. Der Verhaftung habe er sich dann, wie die „Staatsb.-Ztg." meint, „begreiflicherweise dadurch entzogen, daß er sich bis zur Anberaumung eines neuen Termins in der Schweiz aufhielt." Dann sei er krank geworden. Es beruhe aber auf Erfindung, daß er sich in einer Kaltwasserheilanstalt aufgehalten habe.

„Friedenskarten" sind die neueste Produktion der Ansichtspostkarten-Industrie. Sie stellen einen vom Himmel herabschwebenden Friedensengel dar, welcher einem Burrenkämpfer einen Lorbeerkranz darreicht. Seit Dienstag sind solche Karten in Berlin bereits im Handel. Die heutige Industrie arbeitet schnell.

Zu dem Selbstmorde des früheren Gymnasiasten Bretzen, worüber wir aus Wiesbaden berichteten, theilt Professor Wedewer von dort mit, daß die Nachricht, gegen ihn sei eine Disciplinaruntersuchung eingeleitet worden, unzutreffend ist. Das „Wiesb. Volksbl." giebt folgende Darstellung des Falles: Wohl hat der Vater des unglücklichen jungen Mannes, dessen Schmerz und Aufregung ja begreiflich genug ist, geglaubt, daß Professor Dr. Wedewer seinen Sohn heimlich getauft und in die katholische Kirche aufgenommen habe und deshalb Beschwerde erhoben beim Provinzial-Schulkollegium zu Kassel, welches diese Beschwerde — mag sie auch noch so grundlos sein — selbstredend ordnungsgemäß prüfen muß und sie deshalb an Herrn Prof. Dr. zur „Aeußerung" übersandte. Das ist alles. — Herr Dr. Bretzen erklärt in einer Zuschrift an den „Rhein. Kurier", er habe beim Direktor des hiesigen Königl. Gymnasiums wohl Anzeige gegen Prof. Wedewer erhoben, nicht aber behauptet, daß Prof. Wedewer seinen Sohn „heimlich in die katholische Kirche aufgenommen habe." Nicht ein Brief seines Sohnes an Professor Wedewer allein komme in Betracht, sondern außer den letzteren Antwortbriefes noch eine ganze Reihe von Aussagen anderer. Feststellen müsse er auch, daß sein Sohn von seinen angeblichen Wünschen ihm niemals Mittheilung gemacht habe. Er wisse nur, daß man den evangelischen Sohn eines vor langen Jahren evangelisch gewordenen Katholiken schon von klein an verlockt habe, zur römischen Kirche hinüberzuziehen.

Die Revolutionen und Revolutiönchen in den latino-amerikanischen und anderen Republiken Amerikas bringen häufig recht komische Zwischenfälle. Von einem solchen weiß auch der Kapitän der englischen Brigg „Alice" aus Liverpool in Neufchottland zu berichten, dessen Schiff am 29. März in Barahoma, San Domingo, vor Anker lag. An diesem Tage stürzten plötzlich einige mehr oder weniger schwarze Herren an Bord und erbaten sich in höchster Eile die Erlaubniß, etwas Geld aufs Schiff zu bringen. Als der Kapitän zugesagt hatte, rasselte ein Wagen aus Ufer und mit großer Schnelligkeit wurden Säcke mit Gold und Silber in eine Kajüte gebracht und auf dem Boden ausgeschüttet. Ein Nachzählen der Summe fand nicht statt, auch verlangten die Ueberbringer des Geldes keine Quittung. Sie verschwanden eben so schnell, wie sie gekommen waren. Nachher stellte es sich heraus, daß die Herren die Spitzen der Regierung von San Domingo waren und daß sie auf diese Weise die 250,000 Doll. enthaltende Staatskasse vor den Rebellen in Sicherheit gebracht hatten. Erst nach vierzehn Tagen, nachdem die Insurgenten überall vergeblich nach den Geldern gesucht und die Suche als vergeblich aufgegeben hatten, erschienen die Regierungsherren wieder, um ihren Schatz zurückzuverlangen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die warme Witterung dieser Tage legt jedem vorsichtigen Gartenbesitzer die Pflicht nahe, der Frage der Bewässerung erneut seine Aufmerksamkeit zuzuwenden und zu prüfen, ob die vorjährigen Bewässerungs-Utensilien noch in gutem Zustande und ihrem wichtigen Zweck noch voll genügend erscheinen. Jeder Gartenbesitzer und Gärtner, der bisher Calmon's Rother Universalschlauch noch nicht versucht hat, wird schon nach dem ersten Versuch mit diesem nie wieder einen anderen Schlauch in die Hand nehmen wollen. Die Hauptvorzüge desselben sind: jahrelange Haltbarkeit auch bei täglich stärkster Benutzung, Widerstandsfähigkeit gegen den denkbar höchsten Wasserdruck, dabei große Leichtigkeit und infolgedessen ungemein bequeme Handhabung. Besonders die letztere Eigenschaft wird allen denen als ein unschätzbarer Vorzug erscheinen, die sich bisher mit den schweren, steifen Schlauchungethümen herumgequält haben. Da zu allen diesen großen Vorzügen auch noch der der Wohlfeilheit tritt, so ist es nicht zu verwundern, daß Calmon's Rother Universalschlauch sich die Welt erobert und allen anderen Schlauchfabrikaten vorgezogen wird.

— Einer der schönsten Restaurationsgarten inmitten der Stadt ist der Garten von „Osborg's Bellevue" in der Lindenstraße. Der rührige, allezeit aufmerksame Wirth Herr Osberg hat in diesem Jahr wieder viel Fleiß darauf verwandt, den Garten mit seinen herrlichen alten Bäumen und geräumigen Kolonnaden in guten Stand zu setzen; ebenso bietet der schattige Spielplatz den Kindern angenehmen Aufenthalt. Jede Woche findet Dienstag- und Freitag-Abend, sowie Mittwoch-Nachmittag Freikonzert statt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 4. Juni.

Geboren: Kaufm. Wilhelm Richter ein S., Alexander (Herderstraße 12). Straßenbahnschaffner Hermann Lehmann eine T., Gertrud (Dölauerstr. 5). Kellner Otto Frauendorf ein S., Albert (Gr. Wallstr. 3).

Gestorben: Unverehel. Verkäuferin Elisabeth Tröster, 18 J. (Kuttelhof 1). Schlosserei-Vorarbeiters Wilhelm Beyer S. Erich, 5 Mon. (Schmelzerstr. 36). Musikdirigent Karl Zänner, 60 J. (Leffingstr. 9). Ledige Rebekka Ahlfi, 78 J. (Zietenstr. 13).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 4. Juni 1902.

Aufgeboten: Maschinenschlosser Franz Kosch u. Lina Dähne (Schützenstr. 6 u. Ammendorf).

Geboren: Arbeiter Fritz Werner S., Johannes (Klinik). Hilfsbremser Karl Krämer T., Charlotte (Büschdorferstr. 1). Zimmermann Herm. Bernhardt S., Hermann (Raffineriestr. 26). Feilenschmied Albert Kirsten T., Minna (Schillershof 16). Restaurateur Karl Schrader T., Helene (Alter Markt 33).

Gestorben: Bergarbeiters Friedrich Hübenthal T. Ilse, 11 Mon. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote:

Königl. Telegraphen-Assistent Eduard Fihan u. Melanie Rosenhahn (Chemnitz u. Naumburg a. S.). Betriebsleiter Leonard Lafontaine u. Bertha Schmell (Fulda u. Huttenstr. 1). Hausdiener Karl Ritter u. Anna Werner (Berlin).

Bäder und Sommerfrischen.

Düben (Mulde). Das so herrlich gelegene, von Park, Wald und Gärten umgebene Eisenmoorbad und Sommerfrische Kaiser Wilhelm's-Bad bei Düben (Mulde) hatte auch im Vorjahre wiederum ausgezeichnete Heilerfolge zu verzeichnen. Sodann bedingte die erhöhte Frequenz einen neuen Anbau, sowie Er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020605030/fragment/page=0001

richtung von Veranden und Kolonnaden. Aerztliche Autoritäten äußerten sich in überaus anerkennender Weise und waren mit den erzielten Erfolgen sehr zufrieden. Bei den Moorbädern wird Schmiedeberger Moor vom eigenen Moorlager verwendet. Für Gesunde, Rekonvaleszenten und Kranke ist das Kaiser Wilhelm's-Bad die beste und wirksamste Erholungsstätten. Das Bad besitzt ein ca. 300 Morgen großes Gelände und bietet jedem Besucher durch seine abwechslungsreiche und eigenartige landschaftliche Szenerie ein ganz besonderes Interesse.

Nordseebad Büsum. Wie in den letzten Jahren wird die Nordseelinie in Hamburg mit einem ihrer beliebten komfortablen Salon-Schnelldampfern, auch in dieser Saison Tages-Extrafahrten von Büsum nach Helgoland ausführen. Dieselben sind für Juli und August in passenden Zwischenräumen in Aussicht genommen und werden so gelegt werden, daß die Abfahrt von Büsum morgens um 7 Uhr, die Ankunft in Helgoland gegen 10 Uhr, die Rückfahrt von Helgoland nachmittags 3 Uhr und die Wiederankunft in Büsum etwa 6 Uhr abends erfolgt. An diesen Tagen wird es den Gästen ermöglicht, zu mäßigen Preisen von Hamburg über Helgoland Büsum zu erreichen und ebenso von Büsum über Helgoland nach Kuxhaven und Hamburg zu gelangen, da der Extradampfer in Helgoland den Anschluß an die von Hamburg kommende und nach Hamburg zurückkehrende „Cobra" herstellen wird. Abgesehen von dieser bequemen Verbindung bildet diese Kommunikation für unsere Gäste aber eine erwünschte Gelegenheit, dem Felseneiland unserer Nordsee einen mehrstündigen Besuch abzustatten, der gerade genügt, dem Oberland sowohl als auch der Düne einen genauen Besichtigung zu unterziehen.

Bad Warmbrunn im Riesengebirge. Von den vielen Heilquellen, welche alljährlich von tausenden Leidender aufgesucht werden, nimmt das altbewährte und berühmte Bad Warmbrunn in Schlesien unter allen alkalisch-schwefelhaltigen Wildbädern einen bedeutenden Rang ein, indem sich die sechs Thermalquellen namentlich bei: Rheumatismus, Gelenk- und Muskelrheumatismus, allen Formen von Lähmungen (Neuralgien), Nervenkrankheiten diverser Art, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie chronischen Erkrankungen des Rückenmarks 2c. als vorzüglich bewährt haben. Die Quellen werden verwendet zu Bassin- und Wannenbädern, Douchen und zum Trinken, auch besitzt Warmbrunn eigene Anstalten für Moor-, hydroelektrische und Kohlensäure-Thermalbäder, desgleichen für Hydrotherapie und Massage, Flußwasser-Bäder und eine Kaltwasserheilanstalt. Die Dauer der Kur beträgt gewöhnlich vier bis sechs Wochen, bei verschiedenen Krankheiten, besonders des Nervensystems, bis drei Monate und darüber. Die Saison beginnt am 1. Mai und dauert bis zum 30. Sept. Prospekte versendet auf Wunsch die Bade-Verwaltung in Warmbrunn, sowie das Internationale Bäder-Auskunfts-Bureau Berlin **NW.**, Unter den Linden 57.

Norderney. Auch in diesem Jahre hat das königliche Nordseebad Norderney wiederum einen Prospekt herausgegeben, der sich durch große Uebersichtlichkeit, Gediegenheit und äußerst geschmackvolle Ausstattung auszeichnet. Das Werkchen wird allen Interessenten von allen Auskunftstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder, in Halle Schrödel u. Simon, Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 46, von der Badeinspektion und vom Gemeindevorstand in Norderney gern kostenlos gesendet. Es sei hierbei darauf hingewiesen, daß die Eisenbahnverbindungen, namentlich von den süddeutschen Plätzen, nach Norderney und zurück ganz wesentliche Verbesserungen aufweisen. So ist u. a. die Reisedauer von Norderney nach Mainz um 5 Stunden 1 Minute, von Norderney nach Karlsruhe um 4 Stunden 9 Minuten, nach Stuttgart um 7 Stunden 14 Minuten, nach München um 7 Stunden 45 Minuten 2c. abgekürzt worden. Das sind Differenzen, die sehr der Beachtung werth sind, und kann für diese im allgemeinen Interesse liegenden Verbesserungen der Eisenbahnverwaltung nur Dank gesagt werden.

Bäderfrequenz. Karlsbad, 4. Juni: 13,342 Personen. — Marienbad, 3. Juni: 3136 Personen.

Briefkasten der „Saale-Ztg."

A. B. in Halle. Der Magistrat hat nicht das Recht, Sie zu einer höheren Umsatzsteuer als 1 Proz. des Kaufgeldes zu veranlagen, wenn er nicht etwa triftigen Grund zu der Annahme hat, daß der Kaufpreis nur fingirt und in Wirklichkeit höher ist; dann muß er allerdings den Beweis für seine Annahme erbringen.

Langjähriger Abonnent. Ueber die Feriensonderzüge für dieses Jahr sind Bestimmungen noch nicht erlassen worden.

L. S. in Halle. So lange Maulkorbzwang besteht, haben die Hunde auf den Straßen auch den Maulkorb zu tragen, gleichviel ob Sommer oder Winter, ob es heiß oder kühl draußen ist.

K. A. in Stedten. Eine Wiederbeseitigung des Fensters können Sie nicht fordern; u. E. braucht der Nachbar zur Anlegung des Fensters gar nicht Ihre Erlaubniß, weil das betr. Gebäude nicht direkt an Ihren Garten grenzt. Dagegen können Sie verlangen, daß das Herauswerfen von allerhand Unrath in den Garten unterbleibt und können event. den Nachbar verklagen.

H. H. in Helbra. Diebstahl verjährt in zehn Jahren.

F. S. in Halle. Eine Verpflichtung zur Gehaltszahlung liegt in diesem Falle nicht vor.

A. Sch. in Halle. 100—120 Jahre.

H. Sch. in Großlichterfelde. Frdl. Dank und Gruß für die wiederholten Zusendungen.

W. M. in Bernburg. 1) Schutz gegen Nachahmung gewährt die Anmeldung zum Gebrauchsmusterschutz, die beim Patentamt in Berlin zu erfolgen hat. Die Kosten sind verschieden. 2) Aus der Eintragung im Handelsregister resultirt für die Firma das Wahlrecht zur Handelskammer. Die Eintragung muß erfolgen, sobald behördlicherseits hierzu aufgefordert wird. Eventuell kann eine Ordnungsstrafe ausgesprochen werden.

Sch. in Halle. Das Prädikat „gut" in englischer Sprache ist durchaus nicht Nothwendigkeit und sein Fehlen kein Hinderniß zur Erlangung der Qualifikation als Reserve-Offizier der Marine.

E. K. in Halle. Wenn der Vermiether gewußt hat, daß die Wohnung, als er sie Ihnen vermiethete, voller Ungeziefer war und Ihnen das verschwieg, sind Sie berechtigt, vom Vertrage zurückzutreten.

H. W. in Halle. Die Ausmusterung der Militärpflichtige hat mit dem 23. Lebensjahre resp. nach der dritten Gestellung zu erfolgen.

F. in Gorzig. Die Miethe ist stets an den Vermiether zu bezahlen, dem es überlassen bleibt, sich mit dem neuen Miether zu einigen.

Verloosungen.

Hamburg, 2. Juni. Die Nummern der heute gezogenen Köln-Mindener Serien sind: 1752 2281 2392 3519.

Wien, 2. Juni. Gewinnziehung der österreichischen 1864er Loose: 300,000 Kronen Ser. 2611 Nr. 8. 40,000 Kronen Ser. 3634 Nr. 66. 20,000 Kronen Ser. 1353 Nr. 87. Je 10,000 Kronen Ser. 715 Nr. 59, Ser. 3061 Nr. 52. Je 4000 Kronen Ser. 1949 Nr. 69, Ser. 2570 Nr. 29. Je 2000 Kronen Ser. 546 Nr. 49, Ser. 1598 Nr. 64, Ser. 3641 Nr. 22. Gezogene Serien: 5 38 139 162 201 436 526 546 653 679 715 777 950 986 1053 1059 1291 1317 1353 1392 1598 1672 1677 1949 1993 2133 2386 2389 2423 2570 2611 2854 2927 3008 3034 3061 3090 3242 3255 3438 3484 3490 3641 3806 3957.

Bei der Ziehung der **Türkenloose** am **1. Juni** entfiel auf Nr. 308,979 der Gewinn von 300,000 Frcs., ferner auf Nr. 1,728,111 25,000 Frcs. und auf Nr. 1,794,906 und 1,222,107 je 10,000 Frcs.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Die Konkursverwaltung der Leipziger Bank theilt auf Anfrage mit dass sie (unverbindlich) die Dividende der Kasseler Treber-Gesellschaft entgegen allen anderen Meldungen auf mindestens ½ und höchstens 1 Proz schätze.**

— In dem Konkurse der A.-G. für feuerfeste und säurefeste Produkte zu Vallendar ist die Masse so vor heil haft verwerthet worden, dass die anerkannten Forderungen voll befriedigt werden Bereits am 9 Juni wird die erste Rate mit 75 Proz. ausgezahlt.

— Eine Aufsichtsratssitzung der Bayerischen Bank findet am Sonntag in München statt behufs Vorlage der Bilanz und Beschlussfassung über Reorganisationsvorschläge.

Budapest, 4. Juni. Nach dem amtlichen Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums vom 1. Juni hat die günstige Witterung des Mai den Stand der Saaten allgemein gebessert. Weizen zeigt sporadisch Frostschaden, versprricht jedoch im Durchschnitt für das ganze Land einen befriedigenden Ertrag. Roggen hat sich am meisten gebessert, er steht zwischen mittel und schwachmittel. Gerste kann befriedigen, dagegen steht Hafer kaum befriedigend. Die Rapssaaten versprechen nur schwache Erträge. Mais ist mangelhaft ausgekeimt, hat sich aber durch das warme Wetter wesentlich erholt. Zuckerrüben stehen befriedigend.

New York, 3. Juni. (Laffan-Meldung). Die amerikanischen Exporteure der Rieder erwarten als Folge des Friedensschlusses allgemein eine gewaltige Zunahme des Handels mit Südafrika Man rechnet darauf, dass nach Zurückziehung der Hauptmasse der britischen Truppen das Südafrika und Erweiterung des Eisenbahnetzes der bisherige Export von Getreide, Heu, Pferden und Maultieren und anderen Heeresbedarf durch den Hafenplatzen Betrag der Ausfuhr von landwirthschaftlichen und Bergbaumaschinen, sowie Baumaterialien ersetzt werden wird. Eine Firma in Chicago sandte soeben 32 Waggonladungen Kesselmaterial nach Johannesburg.

— Bericht über Flussfrachten. Mitgetheilt von Eikan & Comp. in Hamburg, 3 Juni. Heute stellen sich die Frachten für schwere Massengüter loco per Schleppzug alles für 100 kg, von Hamburg nach: Berlin 19, Magdeburg 12, Schönebeck 14, Aken 16, Wallwitzhafen 18, Torgau 21, Riesa 21, Dresden 23, Teichen-Laube 30, Rosawitz 32, Schönpriesen 33, Aussig 33, Halle (S.) 32. Tendenz: flau. Kahnraum: reichlich. Wasserstand: Elbe gut, Oder mangelhaft.

— Eisenbahn-Einnahmen. Ostpreussische Südbahn im Mai 233,299 M, 1901 weniger 137,142 M., vom 1. Januar bis 31. Mai 1,940,399 M. weniger 78,912 M. gegen definitive Einnahme vom Mai 1901 weniger 245,747 M.

— Dividenden. Aktiengesellschaft Eckert. Die Bilanz ergiebt nach Abschreibung von 93,3 5 M, auf Anlagekonten einen Reingewinn von 196,767 M. Es wurde beschlossen, die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. vorzuschlagen gegen 6 Proz. i. V. Den bisherigen Geschäftsgang des laufenden Jahres bezeichnet die Verwaltung als befriedigend. — Die Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff schlägt eine Dividende von 51 Proz. vor (Vorj 62 Proz). — Die Katowitzer Bergbau-Gesellschaft schlägt 12 Proz. (i. V. 14 Proz.) Dividende vor Dies verhältnismässig gute Ergebniss wurde erzielt, trotzdem die Tiefbaft aus dem Betriebe einer Anzahl Gruben für Eisenproduktion einen Verlust von 610,000 M. zu verzeichnen hat; der Schwerpunkt der Thätigkeit des Werkes liegt in der Kohlenproduktion. Die regulären Abschreibungen belaufen sich diesmal wieder auf rund 1,000,000 M. Ferner wird noch der Betrag, der der Gesellschaft aus dem Vergleich im Bergschadenprozess mit der Gräfin v. Schaffgotsch zugeflossen ist — rund 1¾ Mill. M —, zu Abschreibungen auf die Anlagen verwendet.

— Zahlungseinstellungen. Dem Ledermarkt zufolge ist die Lederfabrik Gebrüder Micheels in Neumünster in Schwierigkeiten gerathen; die Firma bietet 75 Proz. — Die Gerberei Karl Lehmann in Gutach ist in Konkurs gerathen; Passiven 2,7,059 M., Aktiven 118,000 M.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstm. Termin	Anm. Frist	Gl. Verh.	Prüf. Termin
Emil Weber, Kfm.	Benkheim	Angerburg	31.5.	30.7.	18.6.	16.8.
F. R. Möckel, Hoteller	Flöha	Augustusb.	29.5.	21.6.	26.6.	28.6.
C. v. Sperl, Kfm	Bayreuth	Bayreuth	30.5.	19.6.	27.6	27.5.
Fabrik automatischer Waagen, G. m. b. H.	Berlin	Berlin	31.5.	1.7	24.6.	21.8.
St. J. van Essen, Kfm., Inh. d. Fa. St. J. van Essen Sohn	Bocholt	Bocholt	28.5.	25.7.	20.6.	15.8.
verw. Marie Schmidt, geb. Strahn, i. Fa. Scholz & Schnabel Nachf.	Breslau	Breslau	30.5.	5.7.	17.6.	23.7.
B. Kuchler, Kfm., Inh. d. Fa. Irlbeck & Cie. Leder	Bruck, O-B	Bruck, O.-B.	30.5.	20.6.	28.6.	28.6.
Deutsche Glas- und Glasemaillewerke G. m. b. H.	Köln	Köln	28.5.	14.7.	28.6.	24.7.
M. G. R. F. Becker, Weinh	Dresden	Dresden	30.5.	23.6.	1.7.	1.7.
J. B. Fritzsche, Restaurat.	Dresden	Dresden	31.5.	21.6.	1.7.	1.7.
Carl Res, Kfm.	Gmünd	Gmünd	30.5.	1.7.	14.6.	8.7.
A. Ludw. Wolff, Ges. M. gesch. Schmidt, geb.						
Wolff u. T. K. H. Hartmann, Materialwgesch.	Lengenfeld V.	Lengenfeld V.	30.5.	16.6.	24.6.	24.6.
W. Adamski, Kfm.	Lissa Bz. Pos	Lissa Bz. Pos	30.5.	5.7.	24.6.	5.7.
F. Jordan, Kfm., Inh. d. Fa. Louis Braugsch Nachf.	Tilsit	Tilsit	30.5.	10.7.	21.8.	30.7.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

Danzig, 3. Juni. Weizen loco geschäftslos, Umsatz — To. do. inländ. hochb. u. weiss 155,00. do. inländ. hellb. 152, do. Transit hochb. und weiss 142, do. hellb. 138, do. Termin zu freiem Verkehr per Sept. —, do. Transit per Aug. —, Regulirungspreis zu freiem Verkehr —. Roggen loco geschäftslos, inländ. 120,00, do. russ. und poln. zum Transit 115,00, do. Termin per Aug. —, Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 126. Gerste kleine (625—660 g) 123,00. Hafer inländ. 156—159,00.

* **Königsberg**, 3. Juni. Weizen ruhig, Roggen matter, do. loco 2000 Pfd. Zollgewicht —, alter — —, zur Saat — — Inländ. kleine Gerste ruhig, grosse —. Hafer ruhig, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 164.

Zucker.

* **London**, 4. Juni. 96% Javazucker loco 7½ nom., Rübenrohzucker loco 6 sh. 1¾ d. Stetig.

* **Paris**, 4. Juni. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 16¾ à 16¾. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 kg per Juni 21¾, per Juli-Aug. 22, per Okt.-Jan. 22½, per Jan.-April 22¾.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 4. Juni. Branntwein 45 % Vol. für 130 kg ohne Fass ab Brennerei 60,00—62,00 M., desgl. 40 Vol. % 54,00—56,00 M.

* **Hamburg**, 4. Juni. Spiritus still. Juni 12½ Br. 12 G, Juni-Juli 12½ Br. 12 G., Juli-Aug. 12½ Br. 12 G., Aug.-Sept. 12½ Br. 12 G.

* **Paris**, 4. Juni. Spiritus behauptet. Juni 30,00, Juli 30,50. Juli-Aug. 30,50. Sept.-Dez. 31,25.

Futterartikel.

Hamburg, 3. Juni. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Kraftfuttermittel. Die Lage ist unverändert ruhig. Für Erdnusskuchen auf Herbst- und Winterlieferung sind die Forderungen neuerdings wieder höher, das gleiche gilt von Leinkuchen. Baumwollsaatmehl neuer Ernte ist bisher nur aus zweiter Hand angeboten. — Getrocknete Biertreber (25/8) 9,85—10,00. Getrocknete Getreideschlempe (30/10) 11,25—11,80. Malzkeime (25/3) 9,60—9,90 Grobschalige gesunde Weizenkleie (17/4) 9,40—9,80. Mais, runder 12,00 12 40. Die Preise gelten für Loco-waare 100 kg ab hier bezw. ab Harburg a. E. in Waggonladungen.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen**, 4 Juni. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco 45¾ Pfg.

* **Liverpool**, 4. Juni. Baumwolle. Umsatz: 12,000 B., davon für Spekulation und Export 500. B. Stetig. Brasilianer ½ niedriger. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig, stetig. Juni 4⁵⁶/₆₄ bis 4⁵⁸/₆₄ Käuferpreis, Juni-Juli 4⁵³/₆₄—4⁵⁴/₆₄ do., Juli-Aug. 4⁵¹/₆₄ bis 4⁵²/₆₄ Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4⁴⁹/₆₄ Käuferpreis, Sept.-Okt. 4²⁸/₆₄ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 4²⁴/₆₄ do., Nov.-Dez. 4²³/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 4²²/₆₄ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4²¹/₆₄ bis 4²²/₆₄ Käuferpreis.

— Auf dem Lieg nitzer Wollmarkt, dem ersten Markt der Provinz Schlesien, waren die Preise 5—12 M. höher als im Vorjahr.

Düngemittel.

Strassfurt-Leopoldshall, 3 Juni. (Bericht von Wichmann & Co.) Es notirt frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 Proz. reinem Kali 1,57 M. ohne Sack, 1,85 M. einschl. Sack. Carnallit, mit 9 Proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, 1,50 M. einschl. Sack. Kalidüngesalze, mit 20 Proz. reinem Kali 3,10 M. 30 Proz. 4,75 M., 40 Proz 6,40 M. ohne Sack, Abnahme einschl Sack 0,40 M. höher. Torfmehlbeimischung für Salze 0,10 M. mehr für Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Nothstandsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Stassfurt tritt Preisermässigung ein. Bei Abladung ab frachtlich günstiger als Stassfurt gelegenen Werken wird der halbe Frachtvorsprung gegen Stassfurt berechnet Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirthschaftlichen Verwendung im Inlande.

* **London**, 2. Juni. Chilesalpeter ord. 9 sh. 6 d., raff. 9 sh. 6 d.

Metalle.

Hamburg, 4. Juni. Silber 71,25 Br., 70,75 G

London, 4. Juni. Silber 24½ d.

* **London**, 3. Juni. 5 Uhr nachm. Kupfer matt Tagesumsatz 900 t, 54 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., 3 Monate 54 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. Makler-Schlusspreise 54 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. bis 54 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., best selected 58 Pfd. Sterl. 10 s. — d., strong sheets 60 Pfd. Sterl. — Zinn schwach, Tagesumsatz 650 t, Straits 132 Pfd. Sterl. — s. — d., 3 Monate 128 Pfd. Sterl. 5 s. — d., engl. 134 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Blei stetig, span. 11 Pfd. Sterl. 5 s. — d., englisches 11 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl. 0 s. 3 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 11 s. 3 d., gewalztes deutsch. 22 Pfd. Sterl. — s. Nickel 195 Pfd. Sterl. die Tonne.

* **London**, 4. Juni Chili-Kupfer 53¹/₁₆ Lstrl., 3 Mon 54 Lstrl.

* **Amsterdam**, 4. Juni. Banca-zinn 79¼.

* **Glasgow**, 4 Juni. Vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants williger, 54 sh. 3 d. per Kasse, 54 sh. 6 d. p. Juni.

* **Glasgow**, 4. Juni. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh. 4 d., Middelb. 49 sh. 9 d.

New York, 4. Juni. Zinn 29,75 c. Kupfer 12,25—12,62½ Doll.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 4. Juni.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	3550	—	Hohenfels	3575	3675
Bernhardshall	—	425	Hohenzollern	2900	2975
Burbach	3575	3625	Justus I.	4150	4200
Carlshall	2450	—	Kaiserode	2450	—
Friedrichshall	—	1025	Neustassfurt	17,700	18,000
Glückauf Sondersh.	9250	9450	Rounenberg (Aktien)	475	500
Hedwigsburg	5225	—	Salzdetfurth Kaliw. A.	1850	1950
Hercynia	18,000	—	Wilhelmshall	9575	9675

Kohlenkuxe sehr fest, höher u. a. Deutschland, Graf Schwerin und Gottessegen. Von Kaliwerthen Justus I. und Carlsfund gesucht, dagegen Burbach offerirt. Von Erzkuxen Wilhelm II. abgeschwächt.

Wegen eines Gewitters in Berlin musste die Fernsprechverbindung mit Berlin zeitweilig ausser Betrieb gesetzt werden und es konnten uns infolgedessen die Kursnotirungen der Berliner Fonds- und Getreidebörse nicht übermittelt werden.

Letzte Telegramme.

München, 5. Juni. Im Nachbarorte Feldkirchen wurden gestern infolge Einsturzes eines Brunnenschachtes zwei Arbeiter verschüttet. Obwohl die Räumungsarbeiten von Pionieren die ganze Nacht fortgesetzt wurden, ist es bis heute früh 8 Uhr nicht gelungen, die Verschütteten zu bergen.

Paris, 5. Juni. Der Anwalt der Familie Humbert, Lanquest, hat der Konkursverwaltung der „Rente Viagère" den Betrag von 3,700,000 Frcs. zur Verfügung gestellt, wodurch die Differenz zwischen den Passiven und Aktiven dieser Gesellschaft vollständig gedeckt wird. Die Anwaltskammer wird eine Kommission ernennen, die gemeinsam mit dem Konkursverwalter der „Rente Viagère" die Beitreibung aller Außenstände dieser Gesellschaft herbeiführen soll, so daß alle Gläubiger vollständig befriedigt werden würden.

Barcelona, 5. Juni. Auch die Fuhrleute sind hier in den Ausstand getreten. Die Fahrer der Artillerie sichern den nothwendigsten Verkehr. Mehrere Fabriken haben aus Mangel an Kohlen den Betrieb eingestellt. In Cordoba sind die Landarbeiter in den Ausstand getreten.

London, 5. Juni. Die „Times" meldet aus Hongkong: Ein in Kwangsi lebender Missionar theilt mit, daß eine Rebellion dort überhaupt nicht ausgebrochen sei, wie auch Räuberbanden die Bevölkerung in Schrecken setzten. Die Gerüchte von Angriffen auf Städte seien unbegründet.

Das Ordensfest auf der Marienburg.

Marienburg, 5. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute früh 8 Uhr 30 Min. hier ein und begaben sich nach dem Schlosse, auf dem ganzen Wege von einer großen Menschenmenge jubelnd begrüßt. Ferner trafen Prinz Albrecht, der Reichskanzler und andere ein.

Der Friede in Südafrika.

London, 4. Juni. Das Unterhaus nahm, wie gemeldet, die dritte Lesung der Anleihebill an. Im Laufe der Debatte erklärte Schatzkanzler Hicks Beach, über die aus den Minen von Transvaal fließenden Staatseinkünfte müsse so verfügt werden, daß damit der Zins eines Theils der Kriegsschuld gedeckt wird.

London, 5. Juni. Die „Times" melden aus Prätoria vom 2. d.: Die Buren in Vereeniging haben eine Anerkennung ihrer Niederlage in der Resolution ausgesprochen, die der Vollmacht der Delegirten, das übergebene Dokument zu unterzeichnen, vorausgeschickt war. In dieser Resolution wird erklärt, daß sie nur eingewilligt hätten, ihre Unabhängigkeit aufzugeben, weil die englische Regierung darauf bestand, nicht mehr weiter zu verhandeln, sondern die Bedingungen zu diktiren, ferner in Anbetracht der Verluste, die sowohl die Buren wie auch die Engländer gehabt hätten, und der Möglichkeit, die in Kriegsgefangenschaft Gerathenen je wiederzuerlangen, sowie endlich zu dem Zweck, den Weiterbestand ihrer Rasse zu sichern.

Prätoria, 4. Juni. Nach den aus der Kapkolonie eingehenden Berichten gestaltet sich die Lage dort sehr befriedigend. Fouchs hat sich ergeben. Täglich finden sich auch viele andere Kämpfer zur Uebergabe ein.

Alle per 1. Juli 1902 fälligen Coupons

werden schon von heute ab **kostenlos** bei mir eingelöst.

C. Goldschmidt, Bankgeschäft

vis-à-vis d. Kaiserdenkmal. Teleph. 2012.

Fremdenliste, Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Juni.

Grand Hotel Bode. Generalmajor von Eberstein m. Frau a. Berlin. Graf von der Schulenburg a. Bitzendorf. Graf von Stolberg mit Bedienung a. Stolberg. Graf von Hohenthal a. Hohenprießnitz. Graf Behr a. Berlin. Baron von Esler-Eberstein mit Familie a. Haus Graf von Eberstein mit Familie a. Haus Morungen. Baron von Bülow a. Beyer-Naumburg. Baron von Heudorf a. Altenburg. Hauptmann von Trautmann mit Frau a. Lübeck. Oberleutnant Meyer a. Ludwigsburg. Leutnants: Baron von Stechow a. Salzwedel, Baron von Britzke mit Frau a. Dessau, Scharff a. Hildesheim. Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Lindig, Geh. Ober-Med.-Rath Dr. Schmidtmann, Geh. Baurath Keller, Geh. Rath Wesener a. Berlin, Landrath von Sydow mit Frau, Bergrath Fuhrer a. Schönebeck. Oek.-Rath Garke a. Hildagendorf. Cons.-Rath Dr. Leuschner a. Wanzleben. Commerz-Rath Lucas, Reg.-Rath Kleemann a. Berlin. Prof. Dr. Carter mit Frau a. Göttingen. Senator Eichenburg mit Familie a. Lübeck. Frau Generalin von Eberstein mit Bedienung a. Berlin. Frau Oberleutnant Scharff a. Mühlhausen. Frl. Stoltenkohl a. Lübeck. **Generaldirektoren:** Springorum a. Dortmund. Freytag a. Zwickau. **Directoren:** Draeger a. Berlin, Friedenreich mit Frau a. Posen, Toop a. Schwedt, Stückel a. Memel, Borte, Magau a. Paris, Dr. Claußen a. Dornagen. **Rechtsanwälte:** Dr. Woll mit Frau a. Breslau, Dr. Demuth mit Frau a. Juchow. Assessor Dr. Klee a. Jena. Dr. med.: Barde mit Familie a. Genf, Brodnitz a. Berlin. Fabrikbesitzer: Silberschlag mit Frau a. Cochstedt, Dr. Fromm a. Schwartau, Petersen a. Lübeck, Kolbe a. Arnstadt. Rittergutsbes. Roth a. Eisleben. Kaufleute: Bunderger a. Bamberg, Frisch a. Greiz, Zwirner a. Berlin, Münzer a. Breslau, Meyer a. Hof, Taumeyer, Gerschkowitz a. Berlin, Israels a. Weener, Grimm a. Zwickau, Bollig a. Cassel, Frankenstein a. Magdeburg, Lewy mit Frau a. Berlin, Günther a. Stuttgart, Guttmann a. Berlin, Grünbaum a. Breslau, Reiter a. Frankfurt, Büttner a. Zahna, Ueo. Teweles, Gusdorf, Kober a. Berlin, Cohn a. Breslau, Troskauer a. Stettin, Böhme a. Hannover, Mautner, Fabst, Bendheim a. Berlin, Stichling a. Erfurt.

Export nach Südafrika!
Firmen wollen bitte Anfr. unter **S. 6675** an die Exped. richten.

Hühneraugen werden absolut schmerzlos durch meinen elektrisch. pat. Apparat entf. Entzündl., Schneiden, Aetzen, Blutung etc. vollständig ausgeschlossen.
R. Wollweber, Steinweg 38, p., Eing. Hausthür.

Nach mehrjähriger klinischer Thätigkeit,
zuletzt Oberhebamme an der hiesigen Univ.-Frauenklinik, habe ich mich hier
Alter Markt 20, I
als **Hebamme** niedergelassen.
R. Hohmann,
vorm. Oberhebamme a. d. Univ.-Frauenkl. Halle a. S.

Prima Paraffin
wird von einer größeren Lederfabrik regelmäßig direkt zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter 2501 O. an die Expedition dieser Zeitung.

Luftkurort und Sommerfrische Kranichfeld i. Th.
Weltbekannt durch den großen Brand 1899. Station der Weimar-Berka-Kranichfelder Eisenbahn, je 20 km von Erfurt, Weimar-Rudolstadt entfernt. 307 m über dem Meeresspiegel. Von meilenweiten Wäldern umgeben. Vorzügliches Quellwasser. Elektrische Beleuchtung. Forellenfischerei. Schöne neue Logis. Auch sind schöne Bauplätze in und außerhalb der Stadt vorhanden. Führer versendet und Auskunft ertheilt der
Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Kurort Berneck
am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.
Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Oelschnitz, mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches **Kurhaus** mit **Lesezimmer.** — Täglich zwei **Concerte** der vorzüglich besetzten Kurkapelle. — **Forellenfischerei.** — Elegante Fuhrwerke. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. — **Hübsche Privatwohnungen.** — **Elektrische Beleuchtung.** — Großes städtisches **Schwimmbad** im Oelschnitzthal. — **Lawn-Tennis- u. Kinderspielplatz.** — Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- u. sonstige Bäder. — Aerzte: **Dr. Pöschel,** k. Bezirksarzt, **Dr. Diehl,** prakt. Arzt (physikalisch-diätetisches Heilverfahren. — Prospekt. — Mäßige Preise. — Station der Lokaleisenbahn **Neuenmarkt—Berneck—Bischofsgrün** (Linien: **Hof—Bamberg—Bayreuth**). — Postamt mit Telegraph u. Telephon. — Prospekt unentgeltlich. — Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die städtische Kurverwaltung.

Wunderbar erfrischend
ist meine
„Ceres Schaumspeise“
auf kaltem Wege herzustellen,
Zusatz nur Milch und Zucker,
à Packet 30 Pfg.
F. W. Glaeser,
Gr. Klausstrasse 18, Ecke Klausbrücke.
Fernruf 1060.

Würzige Gras-Butter
feine Tafel-Butter
täglich frisch auf Eis
Pfund 104 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 44. Leipzigerstr. 23. Alter Markt 18. Gr. Steinstr. 39.
F. H. Krause,
Thomasiusstr. 40. Steinweg 24. Bernburgerstr. 16. Burgstraße 7.

Oberharzer
Sauerbrunnen
à Flasche 10 Pfg. frei Haus,
Garantirt reine Fruchtsäfte, als:
Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Citronen-Saft.
Preiswerthe Bowlenweine
à Flasche von 50 Pfg. an, sowie gutgelagerte, bouquetreiche, reintönige, milde und angenehm schmeckende
Rhein- und Moselweine
in allen Preislagen empfehlen
Gebr. Zorn, Grossh. Sächs. Hoflieferanten
Gr. Ulrichstrasse 58.

Montag, den 9. d. Mts.
habe wieder eine große Auswahl
Belgischer Arbeitspferde.
Saugerhausen, Fernspr. 46.
Wilhelm Stock.

Nach Beendigung des **Burenkrieges** von besonderem Interesse.
Soeben beginnt zu erscheinen:
Der Burenkrieg.
Von **Dr. Wilh. Ballentin,** Kapitän. **Pretoria.**
Reich illustrirtes Prachtwerk in 32 Lieferungen à 50 Pfg.
Mit Benutzung des amtlichen Materials der Burenregierung.
Zu beziehen durch
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Aeußerst billige Bezugsquelle
in **Gerner Kleiderstoffen und Bielefelder Weißwaaren.**
Neueste, wunderbar schöne Dessins zu **Damenkleidern** in Wolle u. Waschstoff, sowie **Herrenstoffe.** Ferner aus renommirter Bielefelder Fabrik: **Leinen, Taschentücher, Tisch- und Bettzeug, Handtücher,** sowie **ganze Ausstattungen für Sanatorien, Hotels u. Brautausstattungen usw.** zu **Fabrikpreisen.**
Gerner u. Bielefelder Fabrikvertretung,
Prinzenstraße 15, I. links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Gummi-Gartenschläuche
empf. in bester Qualität
C. Köhler, Gr. Steinstraße 9.

Damen- und Herrenrad
(Luxusräder),
hocheleg., sehr dauerhaft, fast neu, sind weg. Krankheit des Besitzer ganz billig mit Garantie zu verkaufen bei
Herm. Schindler, Uhrmacher,
Große Ulrichstraße 35.

Kleereiter,
extra stark, mit allem Zubehör, offerirt billigst
Otto Bartlitz,
Holzabhandlung und Dampfsägewerk,
Cöthen, Anhalt.
Fernsprecher 10.

Zu verkaufen
eine Partie **prachtvolle Hörner und Köpfe** von süd-afrikanischem Wild. Zu erfragen Expedition d. Ztg.

Himbeer-Limonadenessenz,
Kirsch-Limonadenessenz,
Frankfurter Apfelwein,
feine Bowlenweine
empfiehlt **billigst**
August Apelt,
Leipziger Strasse Nr. 8.

Prachtvolle Matjes-Heringe
sind wieder neu eingetroffen bei
August Apelt,
Leipziger Strasse Nr. 8.

Frankf. Apfelwein bei à Fl. 35 ₰, 10 Fl. 30 ₰
K. Himbeer-Limonade à Ltr. 150 ₰
K. Moselwein à Fl. 100 u. 80 ₰ bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Ca. um die Hälfte billiger als Hafer
Weizenschalen-Melassefutter,
gemischt im Verhältniß von 55 zu 45, das beste Futter für Pferde rc., offerirt in Ladungen und einzeln **F. Karbaum, Halle a. S.,** Domplatz 2.

Bohnerwichse
und **Stahlspäne** empfiehlt
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Ein Paar braune Wallachen,
1,80 m hoch, 8jährig, Paßpferde, ein schwerer u. 1 leicht. **Lastwagen,** sowie **2 Kutschwagen** in tadellosem Zustande sind an verkaufen. Anfragen unter **2493 F.** befördert die Exp. d. Ztg.

Auf dem **Ritterguts Schafire** bei Schraplau steht ein älteres, noch recht brauchbares **Kutschpferd,** sicher einspännig gefahren, in gute Hände abzugeben, billigst zum Verkauf. Dasselbe würde sich auch als Milchwagenpferd ganz vorzüglich eignen.

200 Lämmer,
halbenglisch, halbjährig, zur Mast geeignet, sind zu verkaufen.
Domäne Weidenbach, Station Obhausen.

Emser Pastillen
mit Plombe,
dargestellt aus den echten Salzen der **König Wilhelms-Felsenquellen,** sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**
Zum **Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung** des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche
Emser Quellsalz
mit Plombe.
Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer **Plombe** verschlossen ist u. verlange ausdrücklich
Emser Pastillen
mit Plombe
oder
Emser Quellsalz
mit Plombe.
Vorräthig in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Arnica-Haaröl
ist das **wirksamste** und **unschädlichste** Hausmittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Helmbold & Co.**

Spargel! Spargel!
billig! **concurrenzlos!** billig!
Glaucharer Str. 2.

Putze nur mit Globus Putz-Extract.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Robert Erbe,
Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. **Fr. Saalfeld,** Steinweg 18.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Priebus,
Göbenstr. 1.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Vetter,
Martinstraße 8.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel,
Universplan Nr. 7.

Zu den Festtagen in Marienburg.

Marienburg.
Schauspiel in 5 Aufzügen u. mit einem Vorspiel:
Die Schlacht bei Tannenberg
nach
Philipp Joseph v. Rehfues
bearbeitet von
L. Passarge.
Mit Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.
Geh. 25 Pf., Leinenband 50 Pf.
(Bibliothek der Ges.-Lit. Nr. 1480)
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Wieda i. H.
Bringe hiermit mein vollständig neu eingerichtetes
Gast- u. Logirhaus
mit großer geschützter Veranda und neuerbauter Kegelbahn für Reisende, Touristen und Sommerfrische in empfehlende Erinnerung. Gute Küche, ff. Weine und Biere.
Andreas Kamphenkel,
Besitzer.

Bad Berka (Ilm)
bei Weimar,
Eisenbahnstation und Post.
Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder, Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder, Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Auskunft ertheilen der Badekommissar, sowie die Herren Bezirksarzt **Dr. Nachtigall, Dr. Nipperdey** daselbst.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu“,** Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Olearius-straße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug,“ Alter Markt 27, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths.“
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der **Schulturnhalle** in der Taubenstr.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm“
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee
Cacao
Milch } à 5 Pfg.
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
ein IV. auch **Suppe** à 10 Pfg.

Wenn d. m. am 31./5. cr. entflog. graue **Papagei** nicht innerh. 2 Tagen zurückgegeben wird, werde ich gegen den bekannten Einfänger gerichtl. vorgehen.
Albert Bärwald, Gr. Brunnenstr. 24.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben, **Felix Wilhelm,** zeigen hocherfreut an
Dr. **Berthold Maurenbrecher,**
Elsa Maurenbrecher geb. Weber.
Halle, 4. Juni 1902.

Heute Morgen nahm Gott unseren lieben kleinen
Werner
nach hartem Todeskampfe im Alter von 2 Monaten wieder zu sich.
Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle a/S., den 5. Juni 1902
E. Krickstadt und Frau.

Danksagung.
Zurückgekehrt von dem Grabe unseres theuren Entschlafenen, ist es uns Bedürfniß, Allen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Kunitz, sowie den beiden Herren Chefs, den lieben Mitmeistern, den Herren im Bureau und Mitarbeitern. Die Familien
Mustopf und **Schwarz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020605030/fragment/page=0003

Schmerzlose Zahnoperation
nach neuester Methode der
Ersten Berliner Akademie für Zahntechnik.
Plomben. Künstliche Zähne.
Für weniger Bemittelte: Klinik 8–9 V., Kinder 3–4 N.
Frau A. Teske, Inh.: Marie Gerhardt, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Für die Reisezeit!

Bei Antritt einer Reise versorge man sich mit guter Literatur, die man jetztin den so sehr wohlfeilen Ausgaben der

Hendel-Bibliothek

für ein Geringes käuflich erwirbt.

Aus dem nahe an 1600 Nummern umfassenden Katalog hier einige Beispiele, zu welch' billigem Preise in dieser schönen Ausgabe die berühmtesten Werke zu haben sind:

Abraham a Santa Clara, Etwas für Alle, geh. 50 Pf.
Aldrich, Marjorie Daw und andere Erzählungen, 50 Pf.
Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow, 1 M. — Werwolf, 1,25 M. — Der Roland von Berlin, 1,50 M. — Falsche Woldemar (unt. d. Presse).
Augier, Familie Fourchambault, 25 Pf.
Balzac, Eugenie Grandet, 75 Pf.
Bechstein, Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 M.
Bellamy, Im Jahre 2000, 50 Pf. — Miaud Elliott. Ein Echo von Anietatn, 25 Pf.
Björnson, Kapitän Mansana, 25 Pf. — Auf Gottes Wegen, 1 M. — Absalons Haar, 50 Pf.
Borel, Weisheit und Schönheit aus China, 1 M. — Junge Liebe, 50 Pf.
Börne, Aus meinem Tagebuche, 25 Pf.
Brand, Loudoner Streifzüge, 50 Pf.
Bret Harte, Argonauten-Geschichten. 5 Nrn. je 25 Pf., in einen Band geb. Ludd. 1,50 M. — Der Pflegling der goldenen Pforte, 50 Pf.
Budde, Kleine Geschichten für große Leute, 50 Pf.
Bulwer, Eugen Aram, 1,50 M. — Die letzten Tage von Pompeji, 1 M. — Nacht u. Morgen, 1 M. — Rienzi, der letzte der Tribunen, 1,75 M.
Bunting, Machtbilder I. u. II., je 25 Pf.
Carlyle, Ueber Helden und Heldenverehrung, 1,25 M. — Französische Revolution, 3 M. — Sartor Resartus, 1,25 M.
Cervantes Saavedra, Don Quijote von la Mancha. 2,50 M.
Collins, Detektiv-Geschichten, 1,25 M.
Constant, Adolphe, 75 Pf.
Dante, Göttliche Komödie, 1,75 M. — Das Neue Leben, 75 Pf.
Daudet, Fromont jun. u. Risler sen., 75 Pf. — Briefe aus meiner Mühle, 50 Pf. — Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon, 25 Pf. — Tartarin in den Alpen, 75 Pf. — Numa Roumestan, 1 M.
De Amicis, Skizzen a. d. Soldatenleben, 50 Pf.
Dickens, Das Heimchen am Herde. — Der Weihnachtsabend. — Die Silvesterglocken, je 25 Pf. — Oliver Twist, 1,25 M. — David Copperfield, 2,50 M. — Pickwickier, 1,50 M. — Klein Dorrit, 2 M. — Nicholas Nickleby, 3 M.
Dumas, Die drei Musketiere, 2 M. — Zwanzig Jahre später, 2,75 M. — Graf von Monte Christo, 4 M.
Eeden, Der kleine Johannes, 50 Pf.
Elster, Erzählungen, 50 Pf.
Emerson, Essays. Drei Teile in einem Bande, geb. 2 M.
Esthos, Der Dorfnotar, 2 M.
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz. — Geschichte eines Rekruten von anno 1813. — Die Belagerung von Phalsburg. — Madame Therese, je 50 Pf. — Polnische Juden, 25 Pf.
Eisler, Erzählungen aus fremden Landen, 1 M.
Fedorn, Dr., Essays zur amerikanischen Literatur, 75 Pf.
Ferry, Der Waldläufer, 2,75 M.
Fischer-Sallstein, Rheinlands-Geschichten, 75 Pf.
Flaubert, Madame Bovary, 1 M.
Goethe, Alles, auch in Einzelausgaben.
Goldsmith, Landprediger, 50 Pf.
Gotthelf, Uli der Knecht. — Uli der Pächter. — Geld und Geist oder die Versöhnung, je 1,25 M.
Greiz, Der Gastherr, 50 Pf.
Grigorowitsch, Erzählungen, 25 Pf.
Hartmer, Im Schloß zu Heidelberg, 1,25 M. — Ohne Gewissen, 1 M.
Hauff, Alles, auch in Einzelausgaben.
Hebbel, Gedichte. — Die Nibelungen, je 75 Pf. — Maria Magdalena. — Judith. — Gyges und sein Ring. — Agnes Bernauer, je 25 Pf. — Erzählungen, 50 Pf. — Aus Hebbels Tagebüchern, 1,25 M.
Hedenstjerna, Hilfsprediger von Qvistinge. — Fräulein Fennys Stellungen. — Frau Wetterys Pensionäre. — Herrn Jönssons Memoiren, je 25 Pf. — Aus der Heimat. — Marie aus dem „Goldenen Roß", Der Majoratsherr von Hafleborg, je 75 Pf. — Kaleidoskop, 1 M.
Heijermans jr., Die Hoffnung auf Segen (Op Hoop van Zegen), 25 Pf.
Heine, Atta Troll. — Deutschland, Ein Wintermärchen. — Harzreise. — Neue Gedichte, Zeitgedichte. — Letzte Gedichte, je 25 Pf. — Buch der Lieder. — Romancero. — Die romantische Schule. — Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschl., je 50 Pf. — Reisebilder, 2 Bde., 1 M.
Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi. — Der goldene Topf. — Das Majorat. — Meister Martin d. Küfner u. s. Gef. Verwerfe zu Folun, je 25 Pf.
Hugo, Notre Dame von Paris, 1,75 M.
Jacobsen, Marie Grubbe, 1 M.
Jókai, Narren der Liebe, 1 M.
Kaarsberg, Dän. Dorfgeschicht., 50 Pf.
Kennan, Sibirien, Lwdd. 2 M.
Kingsley, Hypatia, 1,50 M.
Kipling, Schlichte Geschichten aus den indischen Bergen, 1 M.
Knigge, Umgang mit Menschen, 1 M.
Kowalewsky, Kindheitserinnerungen, 2 Theile in 1 Bde, 1,25 M. — Vera Woronzoff, geh. 25 Pf.
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes, 1,50 M.
Lemaitre, Novellen, 25 Pf.
Le Sage, Der hinkende Teufel, 75 Pf.
Lindhé, Durch die Brandung und andere Erzählungen, 50 Pf.
Linke, Neue nilotische Märchen, 75 Pf.
Loti, Islandfischer, 50 Pf.
Ludwig, Werke. Auswa. in einem Bde., geb. 2,25 M., Liebhaberb. 3 M.
Mengs, Karen. Eine Spiter Geschichte, 50 Pf.
Milton, Verlorene Paradies, 1 M.
Mügge, Afrika, 1,50 M. — Der Vogt von Sylt, 75 Pf.
Multatuli, Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerungen der Niederl. Handelsgesellschaft. — Abenteuer des kleinen Walther. — Walthers Fahrt der Lehre, je 1 M. — Fürstenschule. — Die Braut, je 25 Pf.
Murray, John Pum od. Sechs Geschichten aus den Papieren eines Privat-Detektivs, 50 Pf.
Nicholson, Thoth. — Tozar, 1 M.
Novellenbuch, Polnisches v. M. Weiß. I.—III. t. 1 Bd. 2 M. — IV. Bd. 75 Pf.
Novellenbuch, Ungarisches. I.—III. je 25 Pf., in 1 Bande geb. 1 M.
Ohnet, Serguis Panin, 1 M.
Petersen, Die Irrlichter. — Prinzessin Ilse, je 25 Pf.
Poe, Erzählungen, 1 M.
Rückert, Werke. Auswahl in einem Bande, geb. 3 M., Halbfrzbd. 4,50 M.
Rydberg, Der letzte Athener, 1,50 M. — Wowelen. — Das Kloster, je 1,25.
Scalafield, Kajütenbuch, 75 Pf.
Siegfried, Federzeichnungen aus Holstein, 50 Pf.
Sienkiewicz, Quo vadis? 1,75 M. — Ohne Dogma, 1,25 M.
Smidt, Dorfleut-Novellen, 1 M.
Sterne, Yoricks empfindl. Reise durch Frankreich und Italien, 50 Pf.
Stilgebauer, Neidhart von Neuenthal, 75 Pf.
Stimmungsbilder aus West und Ost. Romantische Erzählungen von Marie Corelli u. a., 50 Pf.
Thackeray, Jahrmarkt des Lebens. Ein Roman ohne Helden. 2,75 M.
Thatsachen-Scherze (Practical Jokes) Humoristische Erzählungen aus dem Englischen, 50 Pf.
Thoresen, Norweg. Novellen, 75 Pf.
Tillier, Mein Onkel Benjamin, 50 Pf.
Tolstoi, Macht der Finsternis, 50 Pf. — Der Herr und sein Knecht, 25 Pf. — Auferstehung, 1,75. M.
Turgenjew, Federzeichnungen eines Jägers, 1 M.
Twain, Abenteuer Dom Sawyers, 75 Pf.
Wallace, Ben Hur, 1,75 M.
Webers Demokritos, in Einzel-Ausgaben je 25 u. 50 Pf.
Zola, Germinal, 1,75 M.
Zschokke, Abenteuer einer Neujahrsnacht. — Der tote Gast. — Das blaue Wunder. Weibliche Stufenjahre. — Die Verklärungen. — Goldmacherdorf, je 25 Pf.

☞ Sämtliche Bände auch in geschmackvoll. Leinenband vorrätig, gebund. Bände nur je 25 Pf. höher der Bd.
☞ Zur Auswahl liegt gegen man ☜
☞ Katalog vom Verlage ☜
☞ Otto Hendel, Halle S. ☜

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät der
Königin Carola von Sachsen.

7. Jubiläums-Fach-Ausstellung

des Verbandes selbst. Deutscher Conditoren

vom 7.—12. Juni 1902 in sämmtlichen Räumen des Krystall-Palast zu Leipzig.

☞ **Feierliche Eröffnung am 7. Juni Vorm. 10 Uhr.** ☜

Eintritt 1,50 Mark. Eintritt 1,50 Mark.

Unwiderruflich
5. Juni
Heute Nachmittag 4 Uhr
Eröffnung
Opitz'
Palast Venetianischer Gondeln.
Eintrittspreis Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Die Eintrittskarte ist zugleich gültig für eine Fahrt.
Jede weitere Fahrt 10 Pfg.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr
Kur-Concert.
Entree 30 Pfg. C. Rohde.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 6. Juni
Grosses Militair-Concert
ausgeführt vom Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75.
Achtungsvoll
F. Stade. E. Kurzhals.

Freyberg's Garten.
Heute Abend von 8 Uhr an
Grosses Familien-Frei-Concert.

Paradies.
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag
Grosses Frei-Concert.

Osborg's Bellevue.
Morgen Freitag Abend 8 Uhr
Grosses Frei-Concert.

Zum letzten Dreier, Merseburgerstraße 29.
Freitag den 6. Juni Abends 8 Uhr **Gr. Frei-Concert.**

Weinrestaurant Hotel Tulpe.
Ia. grosse Krebse 4 Stck. 80 Pf.

Allgemeiner Consumverein
zu Halle a. S., e. G. m. b. H.
Freitag, 13. Juni, Abends 8½ Uhr in „Osborg's Bellevue"
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
I. Bericht über das abgelaufene erste Geschäftshalbjahr 1901/1902.
II. Vorlegung des von der General-Versammlung gewünschten Situationsplanes, sowie Kostenanschlag und Mittelbewilligung zur Errichtung einer Bäckerei und Centrale.
Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Der Aufsichtsrath. J. A.: Emil Koch.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den elektrisch beleuchteten u. illuminirten Gartenanlagen täglich abends 8 Uhr:
Großes Concert u. Vorstellung.
Neu engagirtes Künstlerpersonal:
Bregant u. Rossini,
genannt „1 Meter und 2 Meter", urkomische Excentricscene: „Ein Rendezvous bei der Schwerin"
Rheingold-Trio,
das beste humorist. Herrenterzett.
3 Alfredos,
Kraft-Gladiatoren.
Brothers Balzer,
Trambolin-Akrobaten.
Richard Reichert,
Humorist mit feinerkomischen Scene „Der Lump auf dem Rade".
A. Rothelly,
Gentleman-Jongleur.
Stephanie Verrier,
Costumsoubrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 7. Juni 1902.
Leipzig (Neues Th.): Sappho

Sport-Hôtel
Garten.
Das beliebte Künstler-Ensemble
„Globus."
Dir. Dinse.
Heute
Basedow im Harem.

Café Roland.
Täglich Concert des I. Thür. Original-Schützen-Ensemble.
Anfang 8 Uhr Abends.

GOLDENER HIRSCH
Leipzigerstr. 45 — Anfang 5 Uhr
Täglich
Garten-Concert
Damenkapellen

Hôtel „Kaiser Wilhelm",
Bernburger Str. 12 u. 13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.

Pr. B. V.
Eintrittskarten f. d. Zoolog. Garten noch kurze Zeit bei
Anna Detjen, Landwehrstr. 8.

Die **Hallesche Actien-Bierbrauerei**
empfiehlt neben ihrem **hochfeinen**
Pilsner-Lager-Bier u. Adler-Bräu (Münchner Art)
in der heissen Jahreszeit ein verzügliches **Hausbier,**
Schankbier genannt;
Preis p. Fl. 6 Pfg., frei Haus in Mengen von 30 Fl. an.
☞ Syphon-Versand. ☜
Fernruf 75.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020605030/fragment/page=0004